

Zweistufiger Zargeneinbau

Vieles spricht für ein zweistufiges Vorgehen beim Zargeneinbau. Der Wegfall aufwändiger Schutzmaßnahmen und die Gewähr, bei Abnahme beschädigungsfreie Fenster- und Türelemente präsentieren zu können, überzeugen manchen Metallbauer (9/2021 metallbau). Ferner reduziert sich nach diesem Vorgehen auch bei Beschädigungen oder Sanierungen ein Fenster- oder Türentausch auf wenige Handgriffe. Foppe bietet für den zweistufigen Einbau Montagezargen aus Kunststoff-EMW-Profilen an. Statt für Stangenware oder Bausätze entscheiden sich die meisten Verarbeiter für eine Lieferung komplett vorgefertigter Vormontagerahmen. Die vorgefertigten Zargen sind standardmäßig an den Ecken verschweißt und gewährleisten bereits bei der Montage hohe Stabilität sowie Luft- und Regendichtheit.

Falls zur funktionssicheren Abdichtung erforderlich, erhalten die Laibungen zuvor einen Glattstrich. Eine Abdichtungsfuge mit dem Volumen-Aerosol-Kleber ClearoPAG 167plus muss an der Außenseite noch UV-beständig und gegen Regen abgedichtet werden. Alternativ wird an den Rahmen selbst vor dem Einsetzen rundum eine Dichtungsfolie beziehungsweise ein leicht quellendes Komprimband angebracht. Hier muss mit Schaum die

Wärmedämmung hergestellt werden. Einsetzen auf Tragklötzen, Ausrichten und das Verschrauben mit Dübeln, Direktmontageschrauben oder Mauerankern sind die nächsten Schritte. Abschließend kann ein mit Schutzfolie bespannter Holzrahmen oder eine Bau-Tür eingesetzt werden. Bautechnisch wird so eine solide Schnittstelle für die finale äußere Abdichtung, das Anputzen sowie den Anstrich geschaffen. Bei WDV-Systemen wird die erforderliche Anputzdichtleiste auf der Montagezarge vormontiert. Nachdem die „schmutzigen Arbeiten“ abgeschlossen sind, wird der Folienrahmen bzw. die Bau-Tür demoniert, der Blendrahmen eingesetzt und abgedichtet und das Flügelement eingehängt.



Foto: Foppe + Foppe

Auf Gehrung geschnittene, verschweißte EMW-Profile bilden den Rahmen der Montagezarge. Nur unten ist eine Querstrebe aus EPS oder Phonotherm stumpf zwischen gesetzt und verschraubt.

www.foppe.de

Bedienung am Touchdisplay

Das neue SmartTerminal von Gfs für die Fluchtwegsicherung ist aufgrund der Verwendung von Symbolen und Klartextinformationen auf dem integrierten 3,5-Zoll-Farb-Touch-Display benutzerfreundlich. Nach Angabe des Herstellers ist es das erste seiner Art, das die Bedienung über ein Touch-Display ermöglicht. Die Menüstruktur auf dem Display ermöglicht es Betreibern, die gewünschten Parameter einzustellen, ohne auf DIP-Schalter oder Parametriersoftware angewiesen zu sein.



Foto: Manger



Der rote 3D-Leuchtring des SmartTerminals signalisiert eine elektrisch verriegelte Tür.

Darüber hinaus verfügt das Terminal Plus über eine integrierte Codetastatur, die es Nutzern ermöglicht, Türen ohne den Einsatz eines Schlüssels zu benutzen. Dies ist nicht nur bequem, sondern trägt auch zur Sicherheit bei, da alle Ereignisse protokolliert und auf dem Display dokumentiert werden. Wegen seiner zweischaligen Konstruktion sind die Montage und der Zylinderwechsel unkompliziert. Das Gerät ist gemäß den Anforderungen der EltVTR und EN 13637 geprüft.

www.gfs-online.com

Fertigung & Montage vereinfacht

Mit der beidseitig flügelüberdeckenden Türfüllung heroal D 72 PF EM bs gibt es ein System der klipsbaren Füllungsbefestigung zur Realisierung von beidseitig reversiblen Türfüllungen. Auf zusätzliche Profilverarbeitungen kann verzichtet werden. Dank Verbindungstechnik ist eine effiziente und einfache Fertigung einer Haustür mit beidseitig flügelüberdeckender Füllung möglich. Mit den neuen Stabilisierungswinkeln sowie den optimierten Eck- und Gehrungswinkeln mit vergrößerten Einlaufschrägen können Fachpartner Fensterprofile der Systeme W72 und W77 zeitsparend zusammenfügen. Mehrwert bieten die durchdachte Weiterverarbeitung, die effiziente Kleberinjektion sowie die optionale Lieferung in anwendungsbezogenen Verbinder-Sets. Die neue Mitteldichtung für das Fenstersystem heroal W 72 sorgt für eine schnelle und materialsparende Verarbeitung. In Kombination mit den Dichtungsecken ermöglicht diese Dichtung eine umlaufend verklebungsfreie Montage. Auch auf das Abdichten der Dichtungsecken kann verzichtet werden. Die optimierte Dichtungskontur und das neue Dichtungsmaterial gestalten die Montage so effizient und materialsparend wie die Slip-Coat-Technologie für das Eindrücken ohne Gleitmittel.

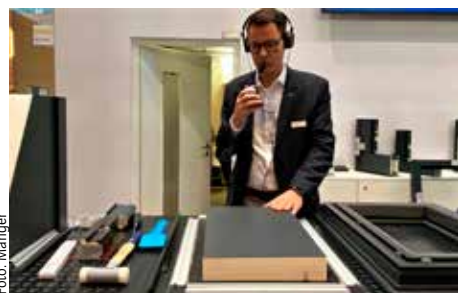


Foto: Manger

Am Messestand von heroal konnten sich Fachbesucher die vereinfachten Schritte bei der Montage der Systembauteile zeigen lassen.

www.heroal.de

Ausbau der New Generation

Das System „New Generation“ (NG) von Türen, Fenstern und Fassaden basiert auf der Weiterentwicklung bewährter Wicona-Systeme und lässt bereits erkennen, wie in die neuen Produkte die technischen Besonderheiten der Hueck-Systeme integriert



Abbildung: Wicona

WIC3D ist eine anwenderfreundliche BIM-basierte Software, die auch für Metallbauer entwickelt wurde.

Mit der WIC3D Software ist es dem Anwender möglich, 2D- und 3D-Planungszeichnungen zu importieren und exportieren. Eine 2D-Ansichtszeichnung kann in WIC3D zur Erstellung einer 3D-Konstruktion importiert werden. Durch die Optimierung der 3D-Benutzeroberfläche lassen sich im „Transparent-Modus“ ProfilmBearbeitungen im 3D-Modell anzeigen. Die integrierte Bidirektionale Schnittstelle ermöglicht, Maschinenbearbeitungen selbst anzupassen oder einzufügen. Zudem lässt sich mit der FramelD-Funktion ein digitales Abbild der Systemlösung erzeugen. Dabei bekommt jedes Element einen eigenen QR-Code – so sind alle nötigen Informationen von der Produktion über die Nutzungsphase bis zum Recycling digital nachverfolgbar. Auch der Export der in WicTop erstellten Konstruktionen als 3D-Modell im IFC-Format in eine BIM-Software ist problemlos möglich. Nicht zuletzt ein Plus: die Ausgabe von Dokumenten zum CO₂-Fußabdruck und zu EPDs auf Knopfdruck.

www.wicona.de

wurden – das neue Fassadensystem Wictec 50 NG ist ein Beispiel dafür.

Ferner wurde in München ein neues Sanierungsfenster präsentiert. Viel Aufmerksamkeit erhielt die mit der Water-Filled Glass Ltd. entwickelte Fassadenlösung TEmotion NG. Kernstück der Projektstudie ist eine Isolierverglasung mit einer zirkulierenden Wasserschicht, die positiven Einfluss auf die Wärmeeinstrahlung hat und klimapositive Fassaden ermöglicht.

An den Monitoren wurde die aktuelle Version der 3D-Software WicTop vorgeführt. Mit der WIC3D Software ist es dem Anwender möglich, 2D- und 3D-Planungszeichnungen zu importieren und exportieren. Eine 2D-Ansichtszeichnung kann in WIC3D zur Erstellung einer 3D-Konstruktion importiert werden. Durch die Optimierung der 3D-Benutzeroberfläche lassen sich im „Transparent-Modus“ ProfilmBearbeitungen im 3D-Modell anzeigen. Die integrierte Bidirektionale Schnittstelle ermöglicht, Maschinenbearbeitungen selbst anzupassen oder einzufügen. Zudem lässt sich mit der FramelD-Funktion ein digitales Abbild der Systemlösung erzeugen. Dabei bekommt jedes Element einen eigenen QR-Code – so sind alle nötigen Informationen von der Produktion über die Nutzungsphase bis zum Recycling digital nachverfolgbar. Auch der Export der in WicTop erstellten Konstruktionen als 3D-Modell im IFC-Format in eine BIM-Software ist problemlos möglich. Nicht zuletzt ein Plus: die Ausgabe von Dokumenten zum CO₂-Fußabdruck und zu EPDs auf Knopfdruck.

Hochwasserbeständige Türen

Hörmann hat bei seinen Türen Klimaanpassungen vorgenommen; praktisch ist, dass sich diese Funktion an Beständtüren nachrüsten lässt. Ab April sind die Stahl-Objektüren D65 OD und H3 OD sowie die Aluminium-Haustür ThermoSafe Hybrid geprüft nach ift-Richtlinie FE-07/2 in hochwasserbeständiger Ausführung erhältlich.

Damit lassen sich Haupt- und Nebeneingänge, zum Beispiel zu Kellern, Garagen oder Versorgungsräumen, effizient absichern. Die bestehenden Funktionen der jeweiligen Türausführungen wie Brand- und Schallschutz sowie Wärmedämmung und Einbruchhemmung bleiben dabei



Foto: Hörmann

Die Alu-Haustüren sind bis zu 500 mm Wasserstand hochwasserbeständig.

vollständig erhalten. An der Optik ändert sich durch die ergänzende Funktion ebenfalls nichts. Die 1-flügligen Stahl-Objektüren D65 OD und H3 OD mit einer Breite von bis zu 1.150 mm sind mit einer optionalen Ausstattung bis zu einem Wasserstand von 900 mm hochwasserbeständig. Bestehende Türen können nachgerüstet werden. Ferner gibt es neu die Stahlobjektüre H3 S, die Schallschutzwerte von bis zu 56 dB erreicht und so den Lärmpegel hörbar senkt. Bis zu einem Wasserstand von 500 mm ist die 1-flüglige Alu-Haustür ThermoSafe Hybrid in Breiten bis 1.250 mm hochwasserbeständig. Die sich nach außen öffnende Tür ist ebenfalls mit dem optionalen Ausstattungspaket nachrüstbar. Nach wie vor sind die Produkte für den Wohnbereich serienmäßig klimaneutral, für die des Objektbereichs kann optional ein Klima-Obolus gezahlt werden.



Foto: Hörmann

Die Objektüren sind bis zu 900 mm Wasserstand hochwasserbeständig.

www.hoermann.de

Neuer Clip für Paneele

Zambelli stellte für die VHF-Siding-Paneele eine neue Befestigungstechnik vor. Der speziell entwickelte Gleitclip bietet eine indirekte Befestigungsmöglichkeit an, um eine geräuschlosere und einwandfreie Dilatation der Vorhangelemente zuzulassen. Darüber hinaus wurde auch das Befestigungssystem für Rib-Roof mit einem Rollclip erweitert. Im Gegensatz zum gängigen Gleitclip verfügt diese Variante über zusätzliche Rollanlagerungen, welche die Dilatationsbewegungen der Profilbahnen durch minierte Rollreibung optimal ausgleichen.

www.zambelli.com



Foto: Zambelli Holding

Neu: Der Siding Gleit- und Festpunktclip rundet das System der VHF-Siding-Paneele ab.